

gesellschaftlichen Funktionen nicht durch allgemeine Appelle, sondern vielmehr durch konkrete Aufträge erreicht wird, die ihrem Können und ihren Fähigkeiten entsprechen und exakt begründet und erläutert sind. Die Genossen müssen auch mehr Gelegenheit erhalten, in den Mitgliederversammlungen oder in Leitungssitzungen über ihre Arbeit zu berichten. Dadurch können sie neue Anregungen und Ratschläge für ihre Tätigkeit erhalten.

Parteiaktive geben Unterstützung

Dieses Prinzip gilt auch für die Arbeit mit den Parteiaktiven, also mit den Genossen, die im Wirkungsbereich einer Wohnparteiorganisation wohnen und gemeinsam mit den Genossen der WPO wirkungsvolle politische Massenarbeit im Wohnbezirk leisten.

Durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch konnten wir in unserem Kreis erreichen, daß sich im Verlauf der letzten drei Jahre die Zahl der Parteiaktiven von 25 auf 68 erhöhte.

39 WPO arbeiten ständig mit dem Aktiv, legen dazu Maßnahmen auch in ihren Arbeitsplänen fest. Die Genossen des Parteiaktiven erhielten von ihnen klar umrissene Aufgaben, meistens für einen längeren Zeitraum. Sie sind fest in das gesellschaftliche Leben des Wohnbezirks einbezogen. Ihre Aufträge umfassen die Mitarbeit in den Ausschüssen, Aktiven und Kommissionen der Nationalen Front, in den Leitungen der Massenorganisationen und in den Hausgemeinschaften, aber auch Agitatortätigkeit und Referenteneinsätze oder kommunalpolitische Aufgaben.

29 Wohnparteiorganisationen arbeiten zeitweilig mit dem Parteiaktiven, besonders zu politischen Höhepunkten wie eben zu den Wahlen.

Auch der Staatsapparat und die Massengorga-

nisationen sollten sich besonders auf diese Gebiete konzentrieren. Generell müssen wir in der Tätigkeit mit den Parteiaktiven noch stärker darauf achten, daß die Zusammenarbeit zwischen den WPO und BPO sowie den Schulparteiorganisationen vertieft wird.

Zusammenarbeit der Wohnparteiorganisationen

Als bewährte Methoden werden wir gerade in der Wahlvorbereitung die Zusammenarbeit mehrerer Wohnparteiorganisationen zur Lösung bestimmter Aufgaben und zur gemeinsamen Gestaltung von Höhepunkten stärker fördern.

Abschließend sei noch bemerkt, daß wir den Sekretären der Wohnparteiorganisationen ans Herz gelegt haben, in der Zeit der Wahlvorbereitung auf keinen Fall unsere Genossen zu vergessen, die auf Grund ihres Alters oder ihres Gesundheitszustandes nicht mehr aktiv am Parteileben teilnehmen und oftmals auch nicht mehr die Mitgliederversammlungen besuchen können. Sie haben aber ein Recht darauf, daß sie von den Genossen ihrer Wohnparteiorganisation regelmäßig besucht und über das politische Geschehen in der Partei und im Wohnbezirk informiert werden.

Die differenzierte politische Massenarbeit ist darauf gerichtet, in speziellen Veranstaltungen und Familiengesprächen der Nationalen Front alle Bevölkerungsschichten, die Jugendlichen, die Rentner, die Handwerker und Gewerbetreibenden sowie die nicht berufstätigen Hausfrauen mit dem Inhalt des Wahlauftrages vertraut zu machen.

Horst Grenz
2. Sekretär der Kreisleitung
Berlin-Prenzlauer Berg der SED

STAATSHAUSHALTSPLAN

Einnahmen 68281,3 Mill.M

Ausgaben 68228,3 Mill.M

1 Ⓜ Überschuß 52,0 Mill.M

der Einnahmen über die Ausgaben im Jahre 1970

